

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Die Ausgangslage.....	1
B. Gang der Untersuchung.....	2

Erster Teil

Der Tatbestand des sexuellen Kindesmissbrauchs in einer historischen und normativen Bestandsaufnahme

1. Kapitel

<i>Historische Bestandsaufnahme des § 176 StGB</i>	7
I. Entwicklung des § 176 StGB von 1872 bis 1998	7
1. Vorbemerkungen.....	7
2. § 176 StGB in der Fassung des RStGB.....	7
3. § 176 StGB in der Fassung des 4. StrafrechtsreformG von 1974.....	8
4. § 176 StGB in der Fassung des 6. StrafrechtsreformG von 1998.....	9
II. Entwicklung des § 176 StGB von 1998 bis 2004	9
III. Entwicklung des § 176 StGB von 2004 bis 2008	10
IV. Aktueller Gesetzesstand	12
 2. Kapitel	
<i>Rechtsgut und Deliktsnatur des § 176 StGB</i>	13
I. Rechtsgut des § 176 StGB	13

1. Vorbemerkungen.....	13
2. Bestimmung des Rechtsguts.....	14
a) Das Rechtsgut in seinem historischen Kontext bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts.....	14
b) Das Rechtsgut im Wandel der letzten fünfzig Jahre.....	15
c) Das Rechtsgut nach heutigem Verständnis.....	16
d) Alternativvorschläge der Literatur und rechtliche Bewertung.....	16
3. Zusammenfassung.....	18

II. Deliktsnatur des § 176 StGB.....18

1. Vorbemerkungen.....	18
2. Meinungsspektrum.....	18
a) Verletzungsdelikt.....	18
b) Abstraktes Gefährdungsdelikt.....	20
3. Kritik und rechtliche Bewertung.....	21
4. Zusammenfassung.....	23

3. Kapitel

<i>Die Sexualbezogenheit und Erheblichkeit der Handlung sowie deren Wahrnehmung im Sinne von § 184 g StGB.....</i>	24
--	----

I. Die Sexualbezogenheit als erste Voraussetzung jeder sexuellen Handlung.....24

1. Vorbemerkungen.....	24
2. Manko der fehlenden Legaldefinition.....	25
3. Allgemeine Kritik.....	25
4. Versuch einer Konkretisierung durch Festlegung einschränkender Komponenten...26	
a) Ermittlung einschränkender Kriterien bei sexualbezogenen Handlungen des Täters.....	27

aa) Rein objektive Auslegung.....	27
bb) Subjektiv-opferzentrierte Auslegung.....	28
cc) Subjektiv-täterzentrierte Auslegung.....	29
dd) Gemischt objektiv-subjektive Auslegung.....	29
ee) Fazit.....	30
b) Ermittlung einschränkender Kriterien bei sexualbezogenen Handlungen des Opfers.....	32
c) Fazit.....	34
5. Zusammenfassung.....	34
II. Die Erheblichkeit als zweite Voraussetzung jeder sexuellen Handlung.....	35
1. Historische Herkunft und grundsätzliche Bedeutung des § 184 g StGB.....	35
2. Merkmale und Voraussetzungen der Erheblichkeitsklausel in § 184 g Nr. 1 StGB...36	
a) Qualitativ-quantitativer Aspekt.....	37
b) Normativ-relativer Aspekt.....	37
aa) Allgemeine Kriterien der normativ-relativen Komponente.....	37
bb) Abhängigkeit der normativ-relativen Erheblichkeit vom Alter des Kindes.....	38
3. Dogmatische Einordnung der Erheblichkeitsklausel des § 184 g Nr. 1 StGB.....	39
4. Kritik und rechtliche Bewertung.....	40
5. Praktische Anwendung anhand ausgewählter Sonderkonstellationen.....	42
a) Einordnung eines einfachen Lippenkusses.....	42
b) Einordnung eines Zungenkusses.....	42
6. Zusammenfassung.....	45
III. Das Wahrnehmungserfordernis.....	46
1. Vorbemerkungen.....	46

2. Tatsächliche Wahrnehmung der sexuellen Handlung.....	46
a) Vornahme einer sexuellen Handlung vor einem Kind nach § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB.....	47
aa) Wahrnehmungserfordernis.....	47
bb) Wahrnehmungsanforderungen.....	47
(1) Das Wahrnehmungskriterium in seiner allgemeinen Bedeutung.....	48
(2) Das Wahrnehmungskriterium in seiner speziell sexualstrafrecht- lichen Bedeutung.....	48
cc) Fazit.....	50
b) Verwirklichung einer Tatbestandsvariante außerhalb des § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB.....	50
3. Erkenntnis des sexuellen Bezuges einer Handlung auf der Opferseite.....	53
a) Erfordernis einer zumindest vagen kindlichen Vorstellung.....	53
b) Fazit.....	57
4. Zusammenfassung.....	57

Zweiter Teil

Probleme bei der praktischen Anwendung des § 176 StGB anhand ausgewählter Fallbeispiele

1. Kapitel

<i>§ 176 Abs. 1 StGB und sein innertatbestandliches Konfliktpotential.....</i>	61
--	----

I. Vorbemerkungen.....	61
-------------------------------	-----------

II. Tatbestandsvarianten des § 176 Abs. 1 StGB.....	62
--	-----------

1. Tatbestandliche Besonderheiten des § 176 Abs. 1, 1. Var. StGB.....	62
a) Sonderkonstellation des Ejakulierens auf den Körper.....	63
b) Sonderkonstellation des Urinierens auf den Körper.....	63
c) Sonderkonstellation des gewaltsamen Entkleidens.....	64
d) Zusammenfassung.....	67
2. Tatbestandliche Besonderheiten des § 176 Abs. 1, 2. Var. StGB.....	67
a) Rechtliche Einordnung des § 176 Abs. 1, 2. Var. StGB.....	68
aa) Einordnung als echtes Unterlassungsdelikt.....	68
bb) Einordnung als eigenhändiges Delikt.....	70
b) Zusammenfassung.....	73
 2. Kapitel	
§ 176 Abs. 2 StGB und sein innertatbestandliches Konfliktpotential.....	75
 I. Vorbemerkungen.....	75
 II. Tatbestandsvarianten des § 176 Abs. 2 StGB.....	75
1. Tatbestandliche Besonderheiten des § 176 Abs. 2, 1. Var. StGB.....	75
a) Wahrnehmung und Erfassen der sexuellen Handlung durch den Dritten.....	76
aa) Wahrnehmung des tatsächlichen Vorgangs.....	76
bb) Erfassen des sexuellen Sinngehalts.....	78
b) Zusammenfassung.....	78
2. Tatbestandliche Besonderheiten des § 176 Abs. 2, 2. Var. StGB.....	78
 III. Unterschiede zwischen § 176 Abs. 2, 1. Var. StGB und § 176 Abs. 2, 2. Var. StGB.....	78

IV. Schlüsselvoraussetzung des Bestimmens.....	79
1. Einführung des Begriffs.....	79
2. Tatbestandliche Anforderungen im Lichte von § 26 StGB.....	79
3. Zusammenfassung.....	83
V. Sonderkonstellation des Bestimmens eines geneigten bzw. entschlossenen Kindes.....	83
1. Vorbemerkungen.....	83
2. Bestimmen eines geneigten Kindes.....	84
3. Bestimmen eines allgemein entschlossenen Kindes.....	85
4. Bestimmen eines fest entschlossenen Kindes.....	86
5. Zusammenfassung.....	89
VI. Sonderkonstellation der Kettenbestimmung.....	89
VII. Besondere subjektive Anforderungen des § 176 Abs. 2 StGB.....	90
3. Kapitel	
§ 176 Abs. 4 StGB und sein innertatbestandliches Konfliktpotential.....	95
I. Vorbemerkungen.....	95
II. Versuch einer innertatbestandlichen Klassifizierung.....	95
1. Klassifizierungsvorschlag von <i>Laubenthal</i>	96
2. Eigener Klassifizierungsvorschlag.....	96
a) Klassifizierung nach der Strafbarkeit des Versuchs.....	96
b) Klassifizierung nach Einwirkungs- und Nichteinwirkungstaten.....	97
c) Klassifizierung nach der jeweiligen Opferrolle.....	97
d) Zusammenfassung.....	98
III. Die Vornahme sexueller Handlungen vor Kindern nach § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB.....	98

1. Vorbemerkungen.....	98
2. Verhältnis zur Vornahme exhibitionistischer Handlungen gemäß § 183 StGB.....	99
3. Sonderkonstellation der Vornahme (scheinbar) sozialüblicher Handlungen.....	100
4. Sonderkonstellation des passiven Dritten.....	102
5. Sonderkonstellation der Eltern als potenzielle Täter.....	104
a) Verfassungsrechtlicher Problemaufriss.....	104
b) Rechtslage de lege lata.....	105
c) Kritik an der gegenwärtigen Rechtslage	106
d) Ausblick de lege ferenda.....	108
e) Fazit.....	110
6. Sonderkonstellation der nur gelegentlich der Anwesenheit eines Kindes vorgenommenen sexuellen Handlung.....	110
a) Fehlendes Interesse des Täters an der Wahrnehmung durch irgendein Kind....	111
b) Fehlendes Interesse des Täters an der Wahrnehmung durch das Opfer.....	111
c) Bekräftigung des fehlenden Interesses an der Wahrnehmung durch den Täter.....	112
d) Stellungnahme.....	115
e) Fazit.....	117
7. Sonderkonstellation der Vornahme sexueller Handlung mittels einer mit dem Internet verbundenen Webcam.....	118
a) Vorbemerkungen.....	118
b) „Webcam-Entscheidung“ des BGH (2009).....	118
c) Kritik von <i>Winkler</i>	120
d) Abgrenzung zu der „Verbalerotiker-Entscheidung“ des BGH (1995).....	121
e) Fazit.....	124
8. Zusammenfassung.....	124

IV. Das Bestimmen eines Kindes zur Vornahme sexueller Handlungen nach § 176

Abs. 4 Nr. 2 StGB.....	125
-------------------------------	------------

1. Vorbemerkungen.....	125
2. Objektive Tatbestandsvoraussetzungen.....	126
3. Sonderkonstellation eines bereits geneigten bzw. entschlossenen Kindes.....	126
4. Sonderkonstellation der Kettenbestimmung.....	127
5. Sonderkonstellation der sog. Masturbationsgespräche.....	127
6. Sonderkonstellation des Bestimmens zur Beobachtung Dritter.....	128
7. Sonderkonstellation des aufreizendes Posierens.....	129
a) Vorliegen einer „Handlung“.....	130
b) Sexualbezogenheit und Erheblichkeit der Handlung.....	131
8. Sonderkonstellation des Bestimmens mittels eines Telefons oder via Internet zur Vornahme sexueller Handlungen mit und ohne Aufzeichnung.....	132
9. Zusammenfassung.....	134
V. Einwirken auf ein Kind durch Schriften nach § 176 Abs. 4 Nr. 3 StGB.....	135
1. Vorbemerkungen.....	135
2. Tatbestandsvoraussetzung „durch Schriften (§ 11 Abs. 3)“.....	136
a) Form.....	136
b) Sonderkonstellation der Kontaktaufnahme in einem Chatroom.....	137
c) Inhalt.....	139
d) Sonderkonstellation des Verwendung von Aufklärungsschriften.....	142
e) Sonderkonstellation der ursprünglich nicht zur Vervielfältigung bestimmten Schrift.....	145
3. Tatbestandsvoraussetzung „einwirkt“.....	148
a) Vorbemerkungen.....	148
b) Anforderungen an den Einwirkensbegriff.....	149
c) Hartnäckigkeit des Einwirkens.....	151
4. Tatbestandsvoraussetzung „auf ein Kind“.....	155

a) Vormerkungen.....	155
b) Sonderkonstellation eines bereits geneigten bzw. entschlossenen Kindes.....	156
aa) Das geneigte Kind.....	156
bb) Das allgemein entschlossene Kind.....	158
cc) Das fest entschlossene Kind.....	160
dd) Fazit.....	161
c) Sonderkonstellation des nicht konkretisierten und individualisierten Kindes...	161
d) Sonderkonstellation des nur vermeintlichen Kindes.....	163
5. Subjektive Voraussetzung der sexuell intendierten Absicht („um“).....	164
a) Sonderkonstellation der Veranlassung eines Kindes zur unbeobachteten Masturbation.....	164
b) Sonderkonstellation der Absicht, eine sexuelle Handlung vor dem Kind vorzunehmen.....	166
c) Sonderkonstellation der Absicht, in späteren Kommunikationen mit dem Kind via Internet sexualbezogene Gespräche zu führen.....	168
d) Sonderkonstellation der Absicht, ein von sich aus sexuelle Kontakte suchendes Kind zu finden.....	168
6. Zusammenfassung.....	169

VI. Einwirken auf ein Kind durch Träger pornografischer Inhalte nach § 176 Abs. 4

Nr. 4 StGB.....	170
1. Vorbemerkungen.....	170
2. Inhalt und Ausmaß des Pornografiebegriffs.....	171
3. Tatbestandsvoraussetzung des Einwirkens.....	172
a) Begriff des Einwirkens in § 176 Abs. 4 Nr. 4 StGB.....	172
b) Verhältnis zum Begriff des Einwirkens in § 176 Abs. 4 Nr. 3 StGB.....	173
c) Sonderkonstellation des bereits geneigten bzw. entschlossenen Kindes.....	173
d) Fazit.....	174

4. Vorzeigen pornografischer Abbildungen oder Darstellungen (1. Var.).....	174
a) Vorbemerkungen.....	174
b) Tathandlung des Vorzeigens und Erfordernis der sinnlichen Wahrnehmung... 174	
aa) Sonderkonstellation des Vorzeigens einer bereits durch das Kind sinnlich wahrgenommenen pornografischen Abbildung.....	175
bb) Sonderkonstellation des schlichten Aufmerksam-Machens.....	178
cc) Sonderkonstellation des kommentarlosen Vorzeigens nicht unmittelbar als pornografisch identifizierbarer Bilder.....	181
dd) Sonderkonstellation des fehlenden unmittelbaren Kontakts zwischen dem Vorzeigendem und dem betroffenen Kind.....	182
c) Tatobjekt der Abbildungen bzw. Darstellungen.....	185
aa) Sonderkonstellation der Weitergabe unebildeter Schriften an ein Kind.186	
(1) Grundfall der Übergabe einer Schrift an ein des Lesens mächtiges Kind in dessen Muttersprache.....	186
(2) Sonderfall der fremdsprachigen, unleserlichen Schrift oder eines nicht des Lesens mächtigen Kindes.....	191
bb) Sonderkonstellation der fehlenden stofflichen Fixierung.....	194
d) Zusammenfassung.....	197
5. Abspielen von Tonträgern pornografischen Inhalts (2. Var.).....	198
a) Vorbemerkungen.....	198
b) Tatobjekt der Tonträger.....	198
c) Tathandlung des Abspielens und Erfordernis der sinnlichen Wahrnehmung... 198	
aa) Sonderkonstellation des Abspielens vor einem Säugling.....	199
bb) Sonderkonstellation des Abspielens eines bereits durch das Kind sinnlich wahrgenommenen Tonträgers pornografischen Inhalts.....	200

cc)	Sonderkonstellation des schlichten Aufmerksam-Machens.....	200
dd)	Sonderkonstellation des kommentarlosen Abspielens nicht unmittelbar als pornografisch identifizierbarer Tonträger.....	201
ee)	Sonderkonstellation des fehlenden unmittelbaren Kontakts zwischen dem Abspielenden und dem betroffenen Kind.....	202
d)	Zusammenfassung.....	202
6.	Entsprechende Reden (3. Var.).....	203
a)	Vorbemerkungen.....	203
b)	Tatobjekt der entsprechenden Reden.....	203
c)	Erfordernis der sinnlichen Wahrnehmung.....	204
d)	Sonderkonstellation der lediglich grob sexualbezogenen bzw. schamlosen Reden.....	204
e)	Sonderkonstellation des fehlenden unmittelbaren Kontakts zwischen dem Führenden entsprechend pornografischer Reden und dem kindlichen Opfer...	206
f)	Sonderkonstellation des Führens pornografischer Reden vor einem Kind.....	207
g)	Zusammenfassung.....	208

4. Kapitel

§ 176 Abs. 5 StGB und sein innertatbestandliches Konfliktpotential.....	209
---	-----

I. Vorbemerkungen.....209

II. Anbieten eines Kind (1. Var.).....209

1.	Tathandlung des Anbietens.....	209
2.	Tatbestandsmerkmal „für eine Tat nach den Absätzen 1 bis 4“.....	211
a)	Fälle des § 176 a bzw. b StGB.....	211
b)	Fälle des § 176 Abs. 3 StGB.....	211
c)	Fälle des § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB.....	212
3.	Sonderkonstellation des nicht zugegangenen Angebots.....	213

4. Sonderkonstellation des zugegangenen, aber nicht wahrgenommenen Angebots...	216
5. Sonderkonstellation des geistig nicht aufnahmefähigen Empfängers.....	218
6. Sonderkonstellation des nicht ernst gemeinten Scheinangebots.....	218
7. Sonderkonstellation des nicht willentlich in den Verkehr gebrachten Angebots....	218
8. Zusammenfassung.....	219

III. Versprechen des Nachweises eines Kindes (2. Var.).....219

1. Tathandlung des Versprechens eines Nachweises.....	219
2. Tatbestandseinschränkung „für eine Tat nach den Absätzen 1 bis 4“.....	221
3. Sonderkonstellation der einseitigen Zusage gegenüber unbestimmten Adressaten.....	221
4. Sonderkonstellation des nicht zugegangenen Versprechens.....	223
5. Sonderkonstellation des zugegangenen, aber nicht wahrgenommenen Versprechens.....	223
6. Sonderkonstellation des geistig nicht aufnahmefähigen Empfängers.....	223
7. Zusammenfassung.....	224

IV. Verabreden mit einem anderen zu einer solchen Tat (3. Var.).....224

1. Tathandlung des Verabredens.....	224
2. Tatbestandseinschränkung „mit einem anderen“.....	225
3. Sonderkonstellation der Verabredung mit einem Schuldunfähigen.....	225
4. Tatbestandseinschränkung „zu einer solchen Tat“.....	226
5. Sonderkonstellation der Verabredung zu einer Tat nach § 176 Abs. 5 StGB.....	228
6. Sonderkonstellation der noch nicht hinreichend konkretisierten Tat.....	230
a) Fehlende Konkretisierung der Tat in ihren wesentlichen Grundzügen.....	230
b) Fehlende Konkretisierung hinsichtlich der Person des Opfers.....	232
7. Sonderfall der alternativen Verabredung.....	233
8. Zusammenfassung.....	234

V. Behandlung von Scheinerklärungen.....234

1. Einfache Scheinerklärung beim Anbieten und Versprechen eines Nachweises.....	234
---	-----

a) Verzicht auf ein Ernsthaftigkeitserfordernis für das Anbieten und das Versprechen.....	235
b) Forderung einer Ernsthaftigkeit sowohl für das Anbieten als auch das Versprechen.....	236
c) Eigener, zwischen Anbieten und Versprechen differenzierender Ansatz.....	238
aa) Fälle des Anbietens nach § 176 Abs. 5, 1. Var. StGB.....	238
bb) Fälle des Versprechens eines Nachweises nach § 176 Abs. 5, 2. Var. StGB.....	242
cc) Fazit.....	243
2. Doppelte Scheinerklärung beim Verabreden.....	243
3. Zusammenfassung.....	243

Dritter Teil

Reformüberlegungen und Reformvorschlag

1. Kapitel

<i>Reformüberlegungen</i>	247
---------------------------------	-----

I. Reformüberlegungen zu § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB.....247

1. Tatbestand de lege lata.....	247
2. Problemaufriss.....	247
3. Reformvorschlag.....	248

II. Reformüberlegungen zu § 176 Abs. 4 Nr. 3 StGB.....249

1. Tatbestand de lege lata.....	249
2. Problemaufriss.....	249
3. Reformvorschlag.....	250

III. Reformüberlegungen zu § 176 Abs. 5 StGB.....251

1. Tatbestand de lege lata.....	251
---------------------------------	-----

2. Problemaufriss (Teil 1).....	252
a) Annahme eines angebotenen Kindes zum sexuellen Missbrauch.....	253
b) Fordern eines Kindes zum sexuellen Missbrauch.....	253
c) Sich den Nachweis eines Kindes zum sexuellen Missbrauch versprechen lassen.....	253
3. Problemaufriss (Teil 2).....	255
4. Problemaufriss (Teil 3).....	255
5. Reformvorschlag.....	256

2. Kapitel

<i>Abschließender Reformvorschlag</i>	257
---	-----

Vierter Teil

Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Kapitel

<i>Ergebnisse der Untersuchung</i>	261
--	-----

I. Rechtsgut und Deliktsnatur des § 176 StGB.....261

II. Die Sexualbezogenheit und Erheblichkeit einer Handlung sowie deren Wahrnehmung i.S.v. § 184 g StGB.....261

III. § 176 Abs. 1 StGB und sein innertatbestandliches Konfliktpotential.....262

IV. § 176 Abs. 2 StGB und sein innertatbestandliches Konfliktpotential.....263

V. § 176 Abs. 4 StGB und sein innertatbestandliches Konfliktpotential.....263

1. § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB.....	264
2. § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB.....	264
3. § 176 Abs. 4 Nr. 3 StGB.....	265
4. § 176 Abs. 4 Nr. 4 StGB.....	266

a) § 176 Abs. 4 Nr. 4, 1. Var. StGB.....	266
b) § 176 Abs. 4 Nr. 4, 2. Var. StGB.....	267
c) § 176 Abs. 4 Nr. 4, 3. Var. StGB.....	267

VI. § 176 Abs. 5 StGB und sein innertatbestandliches Konfliktpotential.....267

1. Anbieten eines Kindes (1. Var.).....	267
2. Versprechen des Nachweises eines Kindes (2. Var.).....	268
3. Verabreden mit einem anderen zu einer solchen Tat (3. Var.).....	268
4. Behandlung von Scheinerklärungen.....	269

VII. Reformüberlegungen.....269

2. Kapitel

<i>Schlussbetrachtung</i>	271
---------------------------------	-----

Fünfter Teil

Anhang

Literaturverzeichnis.....	273
Lebenslauf.....	295